PFARRBLATT

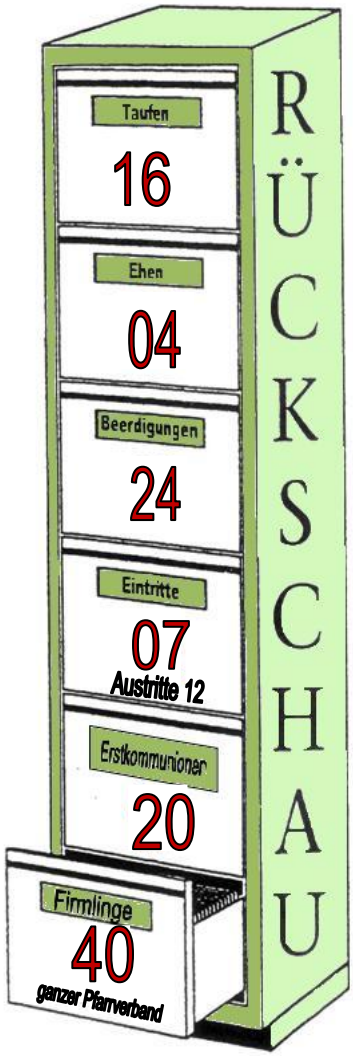
Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 414

Jänner 2018

Solidarität - Ökumene - Zeugnis

Statistik 2017



Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena
Nummer: 414 - Jänner 2018

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Roswitha Schneider
Annemarie Rodler
Otto Stanta

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Dipl.-Theol.
Thomas V. M. GRIMM (Kaplan)
0650-2327-359

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss: **22. Jänner 2018**- Zustellung: **ab 01. Februar 2018**

„Die Liebe Christi drängt uns“

Dechant / Stadtpfarrer
Zoltán PAPP

Bild: Factum / ADP

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Es hat sich schon im Leben vieler Pfarrgemeinden eingebürgert, im Jänner um die Einheit der Christen zu beten. Dieses Vorhaben wird jährlich in der Woche vom 18. bis 25. Jänner auf liturgischer Ebene umgesetzt.

Es war und ist der Wunsch Jesu, der uns alle Christen auffordert "damit sie alle eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast" (Joh 17, 21). Es berührt ihre (unsere) Herzen und sie (wir) kommen zusammen, um gemeinsam um Einheit zu beten.

Gebet hat schon viel bewirkt. Gebet kann Berge versetzten, Gebet schenkt Vertrauen. Viele von Ihnen haben das sicherlich erfahren.

Wenn wir aber die Erfahrungen der Vergangenheit Revue passieren lassen, dann gab es schon in der frühen Zeit Streitereien und Zerwürfnisse von Christen untereinander, weil sie für Jesus und sein Anliegen in verschiedene Art und Weise Zeugnis ablegen wollten. Noch schlimmer war nach der Reformation, als die Konfessionen "im Namen Jesu" sich heftig bekämpft und gegenseitig in Extreme getrieben haben. "Alle sollen eins…" - Ein frommer Wunsch, ein Ideal, dass in der Realität keinen Bestand hat? Mag sein, dass dieser Wunsch Jesu eine Utopie bleibt, aber die Chance liegt in unseren Händen, die Spannung zwischen den Religionen zu mildern und die Einheit zu fördern.

Dieser große Wunsch Jesu führte schon 1846 die Evangelische Allianz dazu, mit einer Gebetswoche am Anfang des Jahres dieses Anliegens zu gedenken. Papst Leo XIII. empfahl, in der Pfingstnovene um die Einheit der Christen zu beten. Und 1907 schlug der Anglikaner und spätere Katholik Paul Watson vor, die Woche vom 18. bis 25. Januar dem Gebet um die Einheit der Christen zu widmen. Später gestaltete der französische Priester Paul Couturier die Woche so um, dass alle christlichen Kirchen daran teilnehmen konnten. [1]

All diese Gebete sind wirksam geworden. Sie haben den Blick dafür geschärft, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt. Sie haben allen Beteiligten deutlich gemacht, dass wir im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Kraft Misstrauen abbauen können. Sie haben auch den Blick und die Augen dafür geöffnet, dass Fehler und Schuld nicht nur bei den anderen liegen.
Heute ist in vielen Pfarrgemeinden das ökumenische Miteinander selbstverständlich.

In diesem Sinne wollen auch wir in Völkermarkt diese Annäherung unterstützen: durch gemeinsame Gebete, Andachten und Gottesdienste, durch Respekt und Toleranz.

Wenn wir weiterhin um die Einheit der Christen beten und uns darum bemühen, dürfen wir vertrauen, dass dieses Gebet auch in Zukunft seine guten Früchte hervorbringen wird.

Wir beten um diese Einheit, denn **"die Liebe Christi drängt uns"** (2 Kor 5,14).
Und weil diese Liebe keine Grenzen kennt, können wir "Seite an Seite" miteinander gehen und so vor Gott und vor der Welt stehen und wahrgenommen werden.

Ihr Pfarrer *Zoltán Papp*

Bild: Peter Weidemann / In: Pfarrbriefservice.de

[1] Gottes Wort im KJ

JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN - ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR

Barmherzigkeit schafft Gemeinschaft

Bis Dezember 2018 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- **die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren.**
- **erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.**
- **erleben: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.**

Überlegungen für den Monat JÄNNER:

Solidarität – Ökumene - Zeugnis

Die Menschen sollen verstehen, dass es Gottes Wille ist, durch Christus der ganzen Menschheit Heil zu bringen und dass die Kirche Werkzeug dieses Planes ist.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Die Menschen in den Armutsregionen unserer Welt brauchen Hilfe zur Selbsthilfe. war	In Treue zum Evangelium ist die Kirche an der Seite der Armen. (Bekämpfung der Armut, die Ermächtigung der Armen und die Überwindung ungerechter Strukturen…)	Sternsingeraktion
Wir sehen sehr oft nur unsere Gemeinschaft, der Blick auf den gemeinsamen Auftrag der Kirchen fehlt.	**Einheit der Christen** *"Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt"* *(Joh 15,4).*	Die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar als kleiner Schritt auf dem Weg zur Einheit. • Ökumenischer Gottesdienst (eventuell in der Christuskirche) • Gebet nach d. Gottesdiensten
„Taufscheinchristen“ (Gleichgültigkeit)	Wir bezeugen unseren Glauben	Botentreffen – Boten als Verkünder des Evangeliums.

In eigener Sache

Sie halten heute ein Pfarrblatt in einem neuen Format in Ihren Händen – wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Wir haben uns bemüht, es farbiger, leichter lesbar und den Erfordernissen der heutigen Medienwelt besser angepasst zu gestalten.

Die vorliegende Fassung ist noch nicht das Endprodukt – das Layout wird sich noch etwas ändern. Bleiben werden:

- das A4 Format und
- die Farbe.

Das Redaktionsteam

Gedanken zum Gebet

Dr. Stella Maria Urbas

Das neue Jahr ist oft eine Zeit der guten Vorsätze. Haben Sie sich für heuer schon etwas vorgenommen?

Sie könnten sich z. B. vornehmen, dass Sie gerne ein bisschen mit Jesus sprechen möchten, vielleicht so zwei Minuten am Tag? Zugegeben zwei Minuten sind nicht viel, aber viel besser als nichts!

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: wie soll denn das gehen: mit Jesus reden? Zuhause haben wir immer nur „Vater unser" und „Gegrüßest seist du Maria" gebetet, aber mit Jesus reden wie mit einem Freund?

Haben Sie noch nie in Gedanken mit einem Freund gesprochen, ihm etwas erzählt, ihm etwas erklärt oder sich mit ihm beraten, nur aus der Erinnerung heraus? Mit Jesus ist es auch so: Ich stelle mir vor, dass er da ist (besser: ich mache es mir bewusst) und dann erzähle ich ihm etwas, oder ich beklage mich, bitte ihn um etwas oder frage ihn um Rat. Manchmal bedanke ich mich, manchmal ist es nur so ein Augenzwinkern, so wie: du weißt eh… oder: Danke, dass du dabei warst…. Ein Gespräch mit Gott kann durchaus auch ein Zwiegespräch sein. Die Antwort liegt oft in einer Regung des Herzens, z.B. dass man auf einmal Frieden hat, in einer Situation, die einen vorher unruhig gemacht hat. Oder es fügt sich etwas besonders gut, und man ahnt, dass da noch jemand dahinter ist.
Die Kirch nennt solches Gebet: „affektives Gebet", weil auch die Affekte, die Gefühle dabei sind. Was könnt die Frucht von solchem Beten sein? Nun es kann sein, dass sich Gefühle beruhigen oder klären in so einem Gespräch mit Jesus. Es kann aber auch sein, dass sich mit der Zeit so etwas wie eine Freundschaft mit ihm entwickelt, dass ich dann bemerke, dass ich einfach gerne in seiner Nähe bin, auch ohne Probleme oder Sorgen. Einfach nur ein bisschen bei ihm sein, weil es schön ist, bei einem Freund zu sein…

Wenn ich beten würde, dann wäre mein Gebet wie…

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Boten – Überbringer einer Botschaft

Johanna KRIVOGRAD

Das Wort „Bote" kann vielfältig gedeutet und gebraucht werden und doch hat es eine einmalige Aussage.

Bote – griech. „angelos" = „Engel". Ein Engel bringt Maria die Botschaft: die Verheißung der Geburt Jesu (Lk 1,26ff). Ein Engel erscheint Josef im Traum, um ihm die Furcht zu nehmen Maria als seine Frau zu sich zu nehmen, den das Kind, dass sie erwartet wird sein Volk von seinen Sünden erlösen (Mt 1,20ff). Engel erscheinen bei den Hirten: sie verkünden die große Freude, die allen Menschen zu Teil wird (Lk 2,9ff). Engel stehen am leeren Grab und überbringen den Frauen die Botschaft (Mt 28,1-8; Mk 16,1-8; Lk 24,1-12; Joh 20,11-18). In biblischen Sinn spielen Boten eine wichtige Rolle: sie sind Überbringer von Botschaften mit einer tieferen Wirklichkeit.

Auch viele Propheten waren als Boten Gottes unterwegs, um Armen Mut zuzusprechen und den reichen und mächtigen Leuten im Land zu widersprechen. Sie hatten die Kraft von Gott Kritik zu üben, auch wenn niemand sie hören wollte (Beispiel: Jeremia, Jesaja, Amos…).

Boten sind aber auch im weltlichen Sinn wichtige Menschen in unserer Gesellschaft. Sie sind wichtige Kuriere, die Nachrichten und Informationen von einem Sender an einen Empfänger überbringen. In diesem Bereich wären unsere fleißigen Pfarrboten und Pfarrbotinnen einzuordnen. Sie über-bringen mit unserem Pfarrblatt nicht nur Informationen, sondern auch Berichte und Nachrichten aus unserem Pfarrleben. Geschehnisse, Termine, Gedanken und Anre-gungen, die sich in der Pfarrgemeinde verbreiten und zum Mittun anregen sollen.

In diesem Sinn, ein herzliches Dankeschön an alle bereitwilligen und fleißigen Boten und Botinnen für diesen Dienst, das ganze Jahr über zur Verfügung zu stehen.

Gebetsanliegen des Papstes

Jänner 2018

Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

Gebetsanliegen des Bischofs

Jänner 2018

Für die Christen aller Konfessionen in unserem Land: dass sie gestärkt werden im Zeugnis für das Evangelium und

Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.

Nächste Bibelrunden

Montag
15. Jänner 2018
Montag
12. Februar 2018

um 19.30 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena,
in der Kirchgasse 8.

Aus dem Pfarrkindergarten

Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Ein ereignisreiches und schönes Jahr ging zu Ende.

Wir hatten im Dezember noch sehr viel mit den Kindern zu tun.

Der Hl. Nikolaus besuchte uns im Kindergarten und wir hatten einen Auftritt am Christkindlmarkt. Zur Belohnung durften wir sogar mit dem Karussell fahren und bekamen einen warmen Tee.

Frau Holle hat auch an uns gedacht und brachte uns Schnee.
Wir konnten Schneemänner bauen und eine Schneeballschlacht machen.
Das war lustig.

Den Eltern und Kindern wünschen wir alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit und Gottes Segen.

Monika
BRENCIC

Mitte November fanden sich wieder aktive, aber auch unterstützende Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena, im Pfarrhof ein. Mit großem Eifer wurden Adventkränze gebunden und geschmückt, Gestecke und Türkränze erzeugt und dekoriert. Auch andere Bastelarbeiten sowie Handarbeiten wurden erzeugt. Mit großem Eifer wurden zu Hause Kekse und andere Bäckereien gebacken und gemeinsam mit den Erzeugnissen, die wir dankbar von edlen Spenderinnen erhielten, mit viel Liebe verpackt.

Der schönste Lohn für uns ist es, wenn der Verkauf unserer Produkte ein voller Erfolg wird. So war es auch diesmal, **denn der Reinerlös des Weihnachtsbasares betrug € 2400.-**

Der Tafel Österreich des Roten Kreuzes, konnten wir eine Spende von € 500,- und zusätzlich eine anonyme Spende von € 200,-überreichen. Natürlich können wir auch heuer wieder Familien, die durch verschiedene Umstände in finanzielle Not geraten sind, unterstützen.

Ein großer Dank an alle Bastlerinnen, Bäckerinnen und Helferinnen, die viel Zeit und Talent eingesetzt haben, um diesen Erfolg zu erzielen.

Ein ebenso großes "Vergelts Gott"auch an alle Kunden, die durch den Kauf all dieser Dinge die karitative Aktion der kfb unterstützen. DANKE.

Feierliche Adventeröffnung

Samstag vor den 1. Adventsonntag, : Stimmungsvolle Bläserklänge zur Begrüßung – die Kirche füllt sich - Kindergartenkinder und Erstkommunion - Kinder, bringen sich in die Gestaltung des Gottesdienstes ein – unser Herr Pfarrer segnete die mitgebrachten Adventkränze.

Nach dem Gottesdienst: alle sind zur Agape vor der Kirche eingeladen. Der Advent ist eröffnet...

BLITZLICHTER

vom NIKOLOMARKT

DANKE allen,
die an unserem Stand vorbei kommend
stehen geblieben sind,
sich Zeit nahmen für ein paar
freundliche Worte und
dabei etwas konsumiert haben!

Frau Magda FRIESACHER ganz, ganz herzlichen Dank für das Kochen und Sponsern des köstliche Ritscherts!

Margit CUDER

AMBROSIUSMESSE

In Gedenken an den Schutzheiligen der Imker, den Hl. Ambrosius luden die Imker des Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung auch heuer wieder am 10. Dezember 2017 zur Dankesmesse in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein. Mit diesem Gottesdienst dankten die Imker für alle Freuden, die sie mit der Carnica-Biene im abgelaufenen Bienenjahr erleben durften, für ihre Gesundheit und ihre Nützlichkeit für die Natur. Viele Imker und Bienenfreunde folgten dieser Einladung. Feierlich zelebriert wurde die heilige Messe von unserem Stadtpfarrer, Dechant Zoltan Papp , die gesangliche Umrahmung übernahm heuer der **Gattersdorfer Viergesang.**

Da Teilen die schönste Art des Dankes ist, brachten auch heuer wieder viele Imker Honig mit, den sie vor Beginn der Messe als Spende vor den Altar brachten. So konnten heuer besonders viele Honigspenden der Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt zur Verteilung am 23. Dezember übergeben werden, als kostbares und gesundes Weihnachtsgeschenk an Menschen, die bisher vom Leben nicht so verwöhnt worden sind.

Nach diesem sehr feierlichen Gottesdienst, fanden sich Imker und Bienenfreunde zu einem gemütlichen, adventlichen Plausch im Pfarrhof ein. Die Bewirtung übernahmen die Imker des Bienenzuchtvereines Völkermarkt und freuten sich sehr über den zahlreichen Besuch. Tatkräftig unterstützt wurden sie von den Firmlingen Stella, Alena, Elena, Lauren, Michelle und Christina, die sowohl bei der Vorbereitung und Bewirtung der Gäste fleißig halfen. Erstmals gab es heuer eine „Bienenbar" mit vielen imkerlichen Köstlichkeiten zum Kosten und mit nach Hause nehmen. Bei Glühmost, Punsch, Brötchen und Kuchen wurden viele anregende Gespräche geführt und Gemeinschaft gelebt.

(mehr Bilder gibt es auf unserer Homepage)

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

Auch heuer wieder luden unser Herr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat unsere älteren Pfarrangehörigen zu einem adventlichen Begegungsnachmittag in den Pfarrhof.
Miteinander und mit uns ein paar gesellige Stunden zu verbringen, war die Zielvorgabe – nicht wenige nahmen unsere Einladung an.
Der Nachmittag begann mit der heiligen Messe um 14.00 Uhr, anschließend ging es zur Agape in den Pfarrhof, zu Geselligkeit und Gedankenaustausch.
Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Nachmittag am Sonntag nach Ostern.

Das Sakrament der Taufe
haben empfangen:

Paul Elia Anton Kurath
Chiara Katharina Santer

Wir wünschen den Kindern Gesundheit und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Unseren Senioren

herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

01.01. Paula Jesse
05.01. Johann Dempfer
06.01. Josefine Meritschnig
07.01. Siegfried Miklau
08.01. Ernst Pridnig
10.01. Mario Caputo
11.01. Emilie Kremser
15.01. Maria Rosa Di Francesco
16.01. Paul Grilc
16.01. Brigitte Grilc
17.01. Wilhelm Krassnig
18.01. Agnes Sornig
20.01. Roswitha Stanta
20.01. Anna Maria Rackl
21.01. Dorothe Pouschner
21.01. Agnes Trschrppitsch
21.01. Peter Sternig
23.01. Genduth Waltraud
24.01. Katharina Unterberger
25.01. Friedrich Lassnig
26.01. Maria Rogy
26.01. Heidemarie Petik
28.01. Heinrich Zergoi
29.01. Primus Rapp
30.01. Maria Walcher
30.01. Fritz Peterz
30.01. Gerhard Passin
31.01. Monika Lassnig

Wir beten für unsere Verstorbenen:

12.12. Elfriede Bertlinde Scharf

Der Herr schenke ihnen jenen Frieden, den nur er geben kann!

Wofür wir Danke sagen

Geldspenden für Renovierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche sind eingegangen

Familie Marko

anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer

Stadtpfarrkirche St. Magdalena

erbitten wir auf das Konto bei der

Raiffeisenbank Völkermarkt,

IBAN AT97 3954 6000 0002 5403

oder direkt im Pfarrhof.

01.01. (Montag)	10.00 Uhr	**Neujahr** Pfarrgottesdienst
02./ 03. (Dienstag/Mittwoch)		**Die Sternsinger sind unterwegs.**
06. 01. (Freitag)	10.00 Uhr	**Erscheinung des Herrn / DREIKÖNIG -** Pfarrgottessdienst mit STERNSINGERN
07.01. (Sonntag)	10.00 Uhr	**1. Sonntag im Jkr./ Taufe des Herrn** Pfarrgottessdienst Pfarrtee Umfahrung
10. 01. (Mittwoch)	19.30 Uhr	**Infoabend zum Thema Öffentlichkeitsarbeit** Vortrag Mag. Maximillian Fritz
14.01. (Sonntag)	10.00 Uhr	**2. Sonntag im Jkr.** Pfarrgottessdienst Innere Stadt
15.01. (Montag)		**BIBELTEILEN**
18.01. -25.01.		**GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN** (Einzelheiten in der Gottesdienstordnung oder im Schaukasten)
21.01. (Sonntag)	10.00 Uhr	**3. Sonntag im Jkr. /mit EK- Kindern** Pfarrgottessdienst Pfarrtee Kreuzbergl
24.01. (Mittwoch)	19.00 Uhr	**Astrid Panger/Pfarrer Staudacher/Trauerpastoral/1.Abend** dekanatsübergreifende Fortbildung
27. 01. (Samstag)	08.00 Uhr 09.00 Uhr	**Hl. Messe** Beginn des Botentreffens
28.01. (Sonntag)	10.00 Uhr	**4. Sonntag im Jkr.** Pfarrgottessdienst Neubruch
29.01. (Montag)		**BIBELTEILEN**
04.02. (Sonntag)	10.00 Uhr	**5. Sonntag im Jkr.** Pfarrgottessdienst Pfarrtee Neubruch

PFARRTEE

Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.
Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den Wohnvierteln organisiert. Schon jetzt ein herzliches Danke-schön für die Bereitschaft.

DIE TERMINE:

07. 01. Umfahrung
14. 01. Innere Stadt
21. 01. Kreuzbergl
04. 02. Neubruch
11 .02. Mühlgraben

BOTENTREFFEN

am Samstag, **dem 27. Jänner**

um 09.00 Uhr im Pfarrhof

Wir beginnen mit
dem Gottesdienst um 08.00 Uhr

Alle Pfarrblattboten sind dazu ganz **herzlich eingeladen**.

Pilgerreise
des Pfarrverbandes Völkermarkt - Trixnertal

Metropolen der Ostsee

Riga - Tallinn - Helsinki - St. Petersburg

Termin: 25. August - 1. September 2018
Geistliche Begleitung: Dechant Zoltán Papp

Einladung
zum kostenlosen
Informationsabend
am 15. 02. 2018
um 19:00 Uhr
im Pfarrhof Völkermarkt
(9100, Kirchgasse 8)

- **Inkludierte Leistungen**
- Bustransfer zum Flughafen Graz und retour
- Hinflug Graz-Riga (via Frankfurt)
- Rückfl ug St. Petersburg - Graz (via Wien)
- Busreise im klimatisierten Komfortbus (Bus je Land)
- Hotelarrangement der Mittelklasse
- Halbpension
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Eintritte lt. Programm (Ruinen Birgittenkonvent, Eremitage inkl. Radio-Guide, Isaaks-Kathedrale, Peter-Paul-Festung, Katharinenpalast inkl. Radio-Guide)
- Fährüberfahrt Helsinki-St. Petersburg inkl. Halbpension (in Innenkabinen)
- Deutsch sprechende Reiseleitung (je Land, ausgenommen bei Fährfahrten)
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung

Preise

Reisepreis:	**€ 1.520,-**
Flughafentaxen und Gebühren dzt.:	€ 105,-
(vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)	
Russland-Reiseschutzpaket OHNE Stornoschutz (für Russland verpflichtend)* :	€ 25,-
Pauschalpreis:	**€ 1.650**
EZ-Aufpreis:	€ 315,-

...wünschen die Seelsorger und die Pfarrgemeinderäte der Pfarre Völkermarkt / St. Magdalena.